

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Plenums vom 20.12.2019

Betreff: Empfehlungen des Umweltsenats zum Klimaschutz
- Beschlüsse Nr. 4 und Nr. 5 des Umweltsenats vom 03.07.2019
- Beschluss des Personalsenats (Stellenplan) vom 13.11.2019
- Beschluss Nr. 13 des Plenums vom 22.11.2019 (2. Lesung)
- Antrag der Herren Stadträte Stefan Gruber und Dr. Thomas Keyßner vom 15.12.2019, Nr. 1052

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Harald Hohn

Von den 45 Mitgliedern waren 42 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

mit --- gegen --- Stimmen beschlossen: (siehe Einzelabstimmungen)

1. Der Vorschlag der Frau Stadträtin Sigrid Hagl wird wie folgt abgestimmt:

„1.1. Die Überprüfung aller städtischen Maßnahmen auf ihre Klimawirksamkeit anhand einer „Klimaampel“ ist sofort umzusetzen, um so die Klimaschutzrelevanz in den Beschlussvorlagen aufzuzeigen. Dies dient einerseits zur allgemeinen Sensibilisierung für das Thema. Andererseits soll dabei auch die jeweils klimaschutzkonforme Variante innerhalb der Vorlage als Option benannt werden. Auf diese Weise wird gewährleistet, dass gegebenenfalls vorhandene Zielkonflikte transparent werden und politisch entschieden werden muss.“

Abstimmung: 8 : 34 (abgelehnt)

1.2. Die Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung werden als Grundlage eines zu erstellenden Masterplanes für die Entwicklung der Stadt vorgegeben.

Abstimmung: 18 : 24 (abgelehnt)

1.3. Es wird ein Klimaforum eingesetzt, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, des Stadtrates, externer Fachleute aus Wissenschaft, Technik, Wirtschaft sowie engagierten Akteuren aus der Bürgerschaft (Bürger*innen, Naturschutzverbände, Fridays for future-Bewegung und weitere Gruppierungen).

Abstimmung: 8 : 34 (abgelehnt)

1.4. Um dem bereits laufenden Prozess eigener Klimaschutzmaßnahmen neue Dynamik zu geben, wird die Verwaltung beauftragt über das Klimaforum neue eigene und auf die Pariser Klimaschutzziele ausgerichtete Klimaschutzziele und –maßnahmen zu entwickeln und dem Umweltsenat Vorschläge vorzulegen.

(nicht abgestimmt, da bereits unter Ziff. 2 der Punkte 4 und 5 des Umweltsenats vom 03.07.2019 einstimmig beschlossen)

1.5. Klimaschutz ist Querschnittsaufgabe. Um eine verwaltungsübergreifende, intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz zu erreichen, Prozesse zu beschleunigen und Klimaschutz den entsprechenden hohen Stellenwert beizumessen, wird die Stelle der Klimaschutzmanager*in als Stabstelle eingerichtet und umgehend neu besetzt.

Abstimmung: 10 : 32 (abgelehnt)

1.6. Eine deutliche Intensivierung der Klimaschutzaktivitäten in der Stadt Landshut erfordert auch eine personelle Verstärkung. Es werden umgehend weitere 1,5 Stellen für den Klimaschutz im Rahmen eines Nachtragshaushalts geschaffen.“

Abstimmung: 9 : 33 (abgelehnt)

2. Der Empfehlung aus dem Ältestenrat:

„Die Belange des Klimaschutzes sollen künftig bei Entscheidungen des Stadtrates mehr wie bisher Berücksichtigung finden. Dazu soll mit dem neuen Klimaschutzmanagement bis Mai 2020 ein Konzept ausgearbeitet und dem Stadtrat zur Diskussion zur Verfügung gestellt werden.

Insbesondere sind folgende Maßnahmen zu prüfen:

- Sinnhaftigkeit der Einführung einer „Klima-Ampel“ (exemplarische Ausarbeitung von mindestens drei Anwendungsbeispielen aus unterschiedlichen Bereichen der Verwaltung)
- Einsetzung eines „Klimaforums“
- Einrichtung einer Bürgerbeteiligungsplattform zur interaktiven Kommunikation mit der Verwaltung und Sammlung, Sichtung von Vorschlägen zu den Themenbereichen: Umweltschutz, Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen
- Prüfung des Personalbedarfs, den die einzelnen Maßnahmen auslösen würden“

wird zugestimmt.

Abstimmung: 39 : 3

Landshut, den 20.12.2019

STADT LANDSHUT

Alexander Putz
Oberbürgermeister